

fließenden Eifer für die Interessen der Kirche gegen Voltaire und die Anhänger der Aufklärung zu Felde und nährten die Furcht manches schwachen Geistes, als ἄθεος verrufen zu werden, wie des Zöglings der rousseaufchen Doctrin Spyridon Balettas.<sup>123</sup> Bald führte jedoch die Gewalt der Verhältnisse und die Ueberzeugung von der Aufrichtigkeit der nationalen Begeisterung, als nach Ablauf der französischen Revolution Besonnenheit und gemäßigte Freiheit zu Worte kamen, eine Reihe von gebildeten Geistlichen unter die Fahnen der freisinnigen Förderer des Volkswohls und der vaterländischen Sache, wie den gefeierten Theologen und Kanzelredner Miniatis und vom Athoskloster Vatopedion den patriotischen Mönch Sophronios Athenäos, der nächst Rhigas unter den Freiheitskämpfern an erster Stelle zu nennen ist.

### Die höhern Bildungsanstalten der hellenischen Gemeinden bis auf die Begründung der Universität in Athen.

48. Wie nun das politische Leben, vom Indifferentismus, Wahn und Egoismus der höhern Geistlichkeit beherrscht, viel eher niedergehalten als gehoben ward, ebenso wenig hatten hier die Grundlagen desselben, Schule und Wissenschaft, einen festen Boden gefunden. Die Klöster waren öde, verfallen, der niedere Alerus der Verarmung und Verkümmerng überlassen und für eine freiere Bewegung fehlte jede Verbindung. Daher bewundern wir den Eifer so vieler bildungsliebenden Gemeinden, Genossenschaften und Privatleute von hoher wie niedriger Abkunft daheim und in der Fremde, die dem Beispiel der edeln Μαρκοφορδатов und Μυρουσις folgend, durch Stiftung und Dotirung von Schulen, durch Berufung tüchtiger Lehrer an ehrenvolle Plätze, durch Vermächtnisse und Schenkungen von Hilfsmitteln des Unterrichts und der Wissenschaft, durch Aussetzung von Studien=Stipendien und Belohnungen für Fleiß und Fortschritt, durch Unterstützung der Druckereien und gelehrten Unternehmungen, endlich durch persönlichen Einfluß und Empfehlung den Fortschritt des 18. zum 19. Jahrhundert vorbereiteten und unterhielten. Diese durch die Ungunst der Zeiten oft unterbrochene und dann trotz Schutz- und Rechtlosigkeit nur um so energischer und aufrichtig bis auf die jüngsten Tage geübte Privatwohlthätigkeit bildet immerhin einen Glanzpunkt im Schaffen des neuhellenischen Volks. Daher wendet sich der Blick nur ungerne von dem aufblühenden Zustande der Institute der Bildung und Wissenschaft in diesem Zeitraum ab. Noch behauptete die Patriarchenschule in Konstantinopel unter Ananias von Antiparos c. 1760, wol auch unter dem beliebtern

<sup>123</sup> Spyridon Balettas von Ios, Minister des Fürsten Alexander Sutsos in Bukarest, ein Freigeist und Anhänger Rousseaus, kam durch eine geschmackvolle Uebertragung von Rousseaus Traktat Ueber die Verschiedenheit der Stände (Περὶ ἀρχῆς καὶ βάσεως τῆς ἀνοσότητος τῶν ἀνθρώπων ποδὸς ἀλλήλων), die als Studie des pseudonymen Dimitrios Aristomenis, Paris 1818 erschien, in den Kreisen der Dunkelmänner in Verruf.

